

Gigabyte Z390 DESIGNARE: fertiger Clover-EFI-Ordner zum Download

Beitrag von „JimSalabim“ vom 8. November 2019, 00:13

[FriFlo](#)

Zu 1. und 2.: Also, wenn du mit deaktivierter iGPU arbeitest, solltest du sowieso iMacPro1,1 benutzen und nicht iMac19,1. Wie gesagt, der free2000-Aptio-Fix bereitet auf diesem Board normalerweise überhaupt keine Probleme, und da keine Fälle bekannt sind, dass er auf dem Designare irgendwann mal ein Problem verursacht hätte, ist es auch höchst unwahrscheinlich, dass welche auftreten. Ich rate also trotz der Entwicklerwarnung hier zu iMacPro1,1 mit aktivierter iGPU und OsxAptioFix2Drv-free2000.efi. Das ist die einzige Kombination, in der bei mir alles so problemlos und schnell läuft wie es soll. Wenn du trotzdem skeptisch bist, dann nimm den Treiber raus und deaktiviere die iGPU, aber mach trotzdem iMacPro1,1.

Zu 3.: Nicht dass ich wüsste, aber vielleicht weiß jemand anderes mehr.

Zu 4.: Ja, im Betriebssystem kann du über fstab einstellen, dass bestimmte Partitionen nicht gemountet werden, und zwar so:

Gib im Terminal ein:

```
sudo nano /etc/fstab
```

Dort trägst du folgendes ein:

für ein NTFS-Volume:

```
LABEL=VOLUMENAME none ntfs ro,noauto
```

für ein HFS-Volume:

```
LABEL=VOLUMENAME none hfs rw,noauto
```

für ein APFS volume

```
LABEL=VOLUMENAME none apfs rw,noauto
```

"VOLUMENAME" ist immer durch den Namen des entsprechenden Volumes zu ersetzen.

Dann mit Ctrl X den Editor verlassen und mit Y speichern.

Zu 5.: Ja, das geht. Mit APFS-formatierten SSDs/NVMes kannst du im Festplattendienstprogramm (auch nachträglich) einfach zusätzliche Volumes erstellen, indem du auf "Partitionieren" drückst und dann "Volume hinzufügen" wählst. Du brauchst nicht mal einzustellen, wieviel Speicher das Volume belegen soll. Es teilt sich den Speicher automatisch mit den anderen Volumes im Container.

Zu 6.: Ich kenne die Anleitung aus dem Tomatenforum zwar nicht, aber ich würde nicht darauf achten, wie die das machen, sondern einfach wie am echten Mac auch mit CCC ein bootfähiges Backup erstellen. Das funktioniert alles ganz normal. Vom EFI-Ordner selbst kannst du einfach auf dem Installer-Stick ein Backup behalten oder zum Beispiel auch die EFI-Partition der Backup-Platte dafür nutzen. Wenn es sich dabei um ne Festplatte handelt, die du mit HFS+ (macOS Extended Journaled) formatierst, wird die EFI-Partition automatisch erstellt (im Festplattendienstprogramm nicht sichtbar, aber lässt sich einfach über den Clover Configurator unter "Mount EFI" mounten). Da kopierst du dann einfach den EFI-Ordner drauf. Booten lässt sich die Backup-Platte aber auch von der EFI-Partition deiner NVMe, das macht keinen Unterschied.

Zu 7.: Sidecar geht nur mit aktivierter iGPU und Nicht-T2-SMBIOS (also zum Beispiel iMac19,1). DRM geht nur vollständig mit T2-SMBIOS (zum Beispiel iMacPro1,1) oder entsprechenden shiki-Bootargumenten, die trotz anderem SMBIOS eben iMacPro1,1 "vorgaukeln" (scheinen aber derzeit nicht immer zu greifen). DRM geht, egal ob die iGPU aktiv ist oder nicht. Das ist im Tomatenforum aber auch nicht anders.

Zu 8.: Beim i9 9900K lohnt sich Overclocking eigentlich nur bedingt, weil der im Turbo von Haus aus schon auf 4,7 GHz taktet. In der neuen Bios-Version F8 des Designare-Boards gibt es aber freundlicherweise drei Profile, die man diesbezüglich einstellen kann (ich glaube Default, Gaming und Advanced). Man braucht sich dann um nichts weiter zu kümmern, nur das Profil auswählen. Im Advanced-Profil taktet er dann problemlos bis 5GHz hoch. Eine gute Kühlung ist aber eine zwingende Voraussetzung, weil der Prozessor damit sehr heiß wird.